

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *Universidad Salamanca*

Stadt, Land: *Salamanca, Spanien*

Fakultät (KIT): *Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen*

Aufenthaltsdauer: *22.August 2010 – 08.Juli 2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

Sprachkurs: <http://www.colegiodelibes.de/>

Busse Madrid-Salamanca: <http://www.avanzabus.com/web/default.aspx>

Wohnung: <http://websou.usal.es/vivienda/presenta.asp>

Offizielle Sprachschule: <http://www.eoisalamanca.org/>

Belegte Kurse: *Dirección de la Producción, Dirección de la Producción e información, Diseño de Bases de Datos, Sistemas de Bases de Datos, Economía de America Latina, Informática Aplicada para la Gestión de la Empresa, Economía Internacional, Economía Mundial, English for Economics II*

Index:

1. Anreise
2. Stadt
3. Region
4. Land
5. Universität
6. Sprache
7. Wohnungssuche
8. Telefonkarte
9. Reisen
10. Kurse

1. Anreise:

Der am nächsten gelegene Flughafen ist Madrid Barajas. Hierhin findet man recht günstige Flüge das ganze Jahr über. Man sollte jedoch ein paar Monate im Voraus buchen, um nicht zu viel für das Ticket zu bezahlen.

Vom Flughafen aus gibt es eine sehr gute Busverbindung direkt nach Salamanca. Der Bus fährt mehrmals täglich vom Busparkplatz im Terminal 1 ab. Die Busgesellschaft heißt Avanza-Bus. Am Besten ist es, wenn man sich das Ticket schon vor der Anreise im Internet kauft und ausdruckt. Der Preis liegt bei ca. 20€. Wenn man das Ticket am Flughafen in Madrid erst kauft (beim Schalter von "Corte Inglés") dann zahlt man insgesamt mit Aufschlag 27€.

Die Busfahrt an sich dauert nur knapp 3 Stunden und endet am Busbahnhof in Salamanca, der direkt neben dem Universitätsgelände gelegen ist. Von dort aus kann man entweder zu Fuß die Reise aufnehmen oder sich eines der vielen Taxis gönnen, die vor dem Bahnhof stehen und auch ziemlich preiswert sind.

Es gibt noch weitere Möglichkeiten von Madrid nach Salamanca zu kommen:

Mit dem Zug: Es existiert eine Verbindung direkt nach Salamanca. Allerdings braucht der Zug genauso lange und ist teurer. Ich persönlich habe nie den Zug genommen und kann daher auch nichts Genaueres darüber sagen.

Von der Estación de Autobus in Madrid: Es fahren auch noch andere Busse vom Madrider Busbahnhof aus ab. Diese kosten nur um die 12€. Das Problem ist, dass man vom Flughafen mit der Metro ca. eine Stunde braucht und 3 Mal umsteigen muss. Empfiehlt sich also nicht mit schwerem Gepäck.

Mit dem Auto: Man kann sich auch am Flughafen ein Auto mieten, was teilweise recht günstig ist, sich aber nicht lohnt, wenn man alleine reist, da es in Salamanca keine Station gibt an der man das Auto zurückgeben könnte. Lohnt sich also eher nur für Gäste, die sowieso wieder nach Madrid zurück müssen.

2. Stadt:

Salamanca ist für mich die perfekte Erasmus-Stadt. Mit ihren knapp 150.000 Einwohnern ist sie nicht so erdrückend wie zum Beispiel Madrid aber auch nicht zu klein. Man kann jeden Punkt der Stadt bequem zu Fuß erreichen. Wer denkt, dass Salamanca eine Kleinstadt ist, der irrt sich. Da in den rund 100km außerhalb von Salamanca keine größere Stadt zu finden ist, bietet sie einem alles was man braucht. Was an Salamanca besonders reizvoll ist, sind die 40.000 Studenten, die hier leben, von denen auch noch 11.000 Erasmusstudenten sind. Die vielen Studenten verleihen der Stadt ihren außerordentlichen Flair. Überall sind junge Menschen in den Straßen (vor allem am Plaza Mayor) und die Stadt sprüht vor Leben. Besonders Nachts ist in den Straßen viel los. Salamanca hat nach Las Vegas auf der Welt die meisten Bars auf die Einwohner gerechnet und somit kann man sich schon ein ganz gutes Bild vom Nachtleben der Stadt machen. Feierwillige kommen hier auf keinen Fall zu kurz. Auch ansonsten bietet die Stadt sehr viel Abwechslung. Ein reiches Kulturangebot wird ergänzt durch viele Freizeitmöglichkeiten, ausgeprägte Shoppingstraßen und enge Gassen mit vorzüglichen Restaurants.

3. Region:

Die Region in der sich Salamanca befindet heißt Castilla y León und ist die größte Provinz Spaniens. Im Norden, der sich durch seine flachen Landschaften

auszeichnet gibt es viele schöne Städte wie zum Beispiel León zu erkunden. Der Süden hingegen glänzt mit der Sierra Francia und der Sierra de Gredos, zwei atemberaubenden Naturlandschaften mit Bergketten und Seen soweit das Auge reicht. Diese sind mit dem Bus nur eine Stunde von Salamanca entfernt und immer wieder gut für ein oder zweitägige Wanderausflüge.

4.Land:

Spanien ist ein sehr interessantes Land. Die einzelnen Regionen sind komplett verschieden, sowohl von ihrer Landschaft als auch von den Menschen. Der Norden ist sehr kulinarisch geprägt und es gibt viele historische Städte, wohingegen im Süden eher das bekannte spanische Strandleben abläuft.

5.Universität:

Die Universidad Salamanca genießt einen recht guten Ruf in Spanien, ist jedoch, wie wahrscheinlich alle anderen Universitäten im Land, komplett unterschiedlich zu dem was wir in Deutschland gewöhnt sind. Wer die deutsche Bürokratie verdammt, dem sei gesagt, dass Spanien in dieser Hinsicht um einiges schlimmer ist. Lange Warteschlangen und ein Haufen an Dokumenten lassen einem den Spaß schnell vergehen. Vor allem am Anfang dauert es eine ganze Weile bis man weiß, wo man hinmuss um irgendwelche Dokumente zu besorgen, die man dann für etliche Dinge benötigt. So hat es bei uns allein 4 Wochen gedauert bis wir endlich unseren Studentenausweis in den Händen halten konnten und somit dann auch Zugang zum Uninetzwerk und den Vorlesungsunterlagen hatten. Vorher steht man als Erasmusstudent hier etwas im Regen. Am besten ist es, sich immer mit allen möglichen Erasmusstudenten auszutauschen, da man so am schnellsten alle wichtigen Informationen sammeln kann.

6. Sprache:

Um in den Vorlesungen mitzukommen empfiehlt es sich sehr neben den Sprachkursen in der Uni in Deutschland noch einen Kurs in Spanien zu belegen, da man schnell merkt, dass das Niveau das man sich in Deutschland angeeignet hat nicht im geringsten ausreicht, um alles zu verstehen. Ich persönlich hatte 3 Jahre Spanisch in der Schule und habe in Karlsruhe die Kurse Spanisch 1-4 belegt. Leider lernt man in den Kursen eigentlich fast nur Grammatik, aber sprechen tut man kaum. Von daher ist es mir anfangs ziemlich schwer gefallen die Leute zu verstehen bzw. mich auszudrücken. Aus dem Grund habe ich einen 2 wöchigen Intensivkurs in der Sprachschule "Colegio Delibes" in Salamanca gemacht (siehe Link). Ist zwar etwas teuer, aber hat sich auf jeden Fall gelohnt. Vor allem lernt man dort schnell viele Leute kennen was meiner Meinung nach einen großen Vorteil hat. Ebenso habe ich bei der offiziellen Sprachschule in Salamanca einen Spanischkurs belegt, der jeden Tag 2 Stunden geht. Hierfür muss man sich schon früh einschreiben und eine kleine Prüfung absolvieren. Man sollte sich frühzeitig über den Termin der Prüfung informieren, der um den Semesteranfang herum ist. Der Kurs kostet für das ganze Semester nur knapp 80 Euro und ist meiner Meinung nach recht empfehlenswert.

7. Wohnungssuche:

Die Wohnungssituation in Salamanca ist recht entspannt, da es ein Überangebot an freien Wohnungen gibt. Jedoch sind viele dieser Wohnungen nicht das, was man unter deutschem Standard betrachten würde.

Es gibt von der Universität aus eine Website (siehe Links) bei der ein reiches Angebot an freien Behausungen zu finden ist. Man tut sich zwar am Anfang ein bisschen schwer mit dem Telefonieren, aber auch das bekommt man irgendwie geregelt. Einfach Termine ausmachen mit den Besitzern und vorbeischauen.

8. Telefonkarte:

Da viele WG's hier keinen Festnetzanschluss haben, läuft die komplette Kommunikation über das Handy. Hierbei muss man aufpassen, dass man den richtigen Anbieter nutzt. Movistar ist auf keinen Fall empfehlenswert, da es RICHTIG teuer ist. Lasst euch also nicht von den "tollen Angeboten" locken. Die 2 besten Tarife sind die von "Happy Movil" und "Yoigo". Direkt am Plaza Mayor gibt es ein Phonehouse bei dem ihr beide Karten kaufen könnt.

9. Reisen:

Da Salamanca quasi im Zentrum Spaniens liegt, kann man von hieraus sehr gut Reisen. Die Grenze zu Portugal ist nur ca. eine Stunde entfernt. So kommt man mit dem Bus sehr bequem und halbwegs schnell in fast alle größeren Städte Spaniens. Hier mal einige Entfernungen zu großen Städten:

Porto: 5 Stunden, Madrid: 3 Stunden, Lissabon: 7 Stunden, Sevilla: 8 Stunden, Valencia: 7 Stunden

Es gibt Busverbindungen nach ganz Spanien und Portugal. Das Bussystem ist das best ausgebaute in Spanien und lohnt sich fast immer. Das Bahnnetz hingegen ist nicht zu empfehlen, da es nicht viele Strecken gibt und die Tickets meistens auch teurer sind. Wenn man mit mehreren Leuten fährt lohnt sich auch manchmal ein Mietwagen. Auf jeden Fall ist Salamanca der perfekte Ausgangspunkt, um das ganze Land zu bereisen.

10. Kurse:

Im ersten Semester habe ich insgesamt 4 Kurse belegt, von denen ich im Endeffekt 3 beenden konnte:

Economía de America Latina:

Recht schweres Makro-Fach. 4. Jahr im spanischen System (7. Semester). Man benötigt viele Makrokenntnisse, um auch nur ein bisschen Ahnung von dem Fach zu haben. Wird von sehr vielen Erasmusstudenten belegt. Der Prof. behandelt jedoch alle Studenten gleich und es gibt keinen "Auslandsbonus". Fast alle Erasmusstudenten haben die Prüfung nicht bestanden, mich eingeschlossen. Die Grundlagen zu dem Fach, die ich dringend gebraucht hätte, habe ich dann im 2. Semester hier gemacht, also vollkommen sinnlos. Habe das Fach auch nur belegt, weil ich das Thema interessant fand. Anrechnen lassen kann man es sich glaube ich nicht (zumindest nicht im Bachelor).

Dirección de la Producción:

Relativ leichtes Fach, wenn man ein bisschen OR und Statistik-Kenntnisse hat. Sehr guter Professor. Die Prüfung ist auf jeden Fall machbar. Wird anerkannt für

“Grundlagen der Produktionswirtschaft“. Behandelt Themen wie: Produktionsplanung, Projektplanung, Transportprobleme.

Diseño de Bases de Datos:

Dieses Fach habe ich an der Informatikfakultät belegt, die leider etwas außerhalb vom Campus liegt. Recht anspruchsvolles Fach, was aber auch an der Sprachbarriere liegt. Die Prüfung ist dementsprechend auch anspruchsvoll und nur für Leute zu empfehlen, die der Informatik nicht abgeneigt sind. Kann man sich anrechnen lassen für “Datenbanksysteme“ im Info-Modul.

Ingenería de Software:

Ebenfalls Informatik-Fakultät. Sehr anspruchsvolles Fach mit geschätzten 1000 Vorlesungsfolien. Dazu muss man eine Arbeit schreiben (vergleichbar mit einer Seminararbeit), die jedoch 3-4 Monate in Anspruch nimmt. Leider wurde uns das sehr spät gesagt und somit konnten wir das Fach nicht mehr belegen. Dies hat den Grund, dass die Arbeit für die spanischen Studenten erst nach der Prüfung im Januar beginnt und man sie so nicht machen kann, falls man nur ein Semester in Salamanca bleibt. Natürlich könnte man sie auch im September schon anfangen, aber der Stoff um den es geht wird erst ca. Ende November behandelt. Wieder nur für Leute mit sehr gutem Informatikverständnis zu empfehlen. Natürlich auch nur für Leute, die ein Jahr dableiben. Der generelle Aufwand für die Vorlesung ist auch sehr hoch. So saßen wir jede Woche ein paar Stunden an Aufgaben, die man erledigen muss/sollte. Leider alles im Endeffekt umsonst. Man könnte sich das Fach für “Softwareengineering“ anrechnen lassen.

Im 2. Semester habe ich 6 Vorlesungen besucht:

Dirección de la Producción e Información:

Recht interessant, der Professor ist in Ordnung. Nur Theorie, also nicht zu empfehlen für Leute, die keine langen Reden vertragen.

Sistemas de Bases de Datos:

Infofakultät. Ist die korrespondierende Praxisvorlesung zu Diseños de Bases de Datos aus dem ersten Semester. Habe ich nur belegt, weil es mich interessiert. Kann man sich aber nicht anrechnen lassen. Themen: Programmierung von Datenbanken in SQL.

English for Economics II:

Englischkurs in der Wirtschaftsfakultät. Man lernt einiges Wirtschaftsvokabular, wird aber nicht sonderlich gefordert. Die Prüfung besteht aus einer Präsentation und man muss während des Semesters einige Businessreports schreiben. Kann man sich auch nicht anrechnen lassen.

Economía Internacional:

Sehr guter, aber strenger Professor. Sehr anspruchsvolles Fach. Prüfung besteht zu 50% aus einer Präsentation die man vor der Klasse halten muss. Danach folgt ein Kolloquium. Nicht gerade einfach, da die Themen auch relativ schwer sind. Die anderen 50% bestehen aus einem schriftlichen Test. Kann man sich anrechnen lassen für “Internationale Wirtschaftspolitik“ bei Herr Kowalski.

Economía Mundial:

Recht monotone Vorlesung mit viel Stoff. Hilft aber, um Economía Internacional besser zu verstehen, da die Themen teilweise recht ähnlich sind.

Viel zum auswendig lernen und verstehen. Kann man sich anrechnen lassen für "Außenwirtschaft" bei Herr Kowalski.

Informática Aplicada para la Gestión de la Empresa:

Infofach an der Wirtschaftsfakultät. Besteht zu 50% aus Praxis und zu 50% aus Theorie. Im Praxisteil beschäftigt man sich mit Microsoft-Access und im Theorieteil wird einem alles Mögliche erklärt. Von der Nutzung des Internets, über Datenbankensysteme, Programmierung bis hin zum Aufbau eines Computers. Recht interessantes Fach, um seine Kenntnisse in Access auszubauen.

Kann man sich anrechnen lassen für den Master.